

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2009)  
**Heft:** 70

**Rubrik:** Das neue Saurer-Museum in Arbon

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das neue Saurer-Museum in Arbon

In der Juni-Gazette 2008 berichteten wir letztmals ausführlich über das Museumsprojekt; mit einem sehr optimistischen Schluss „Einzug spätestens Anfangs 2009“. Seit dann ist wieder viel Zeit vergangen, aber auch viel intensive Arbeit geleistet worden, mit der Ausarbeitung eines kompletten Umbauprojekts, mit der konkreten Finanzierungsplanung und mit ermunternder Unterstützung allerseits. Doch lassen Sie mich der Reihe nach berichten:

**1. Ausgangslage:** Seit 1983 sammelt unser Oldtimer Club Saurer Post-, Feuerwehr- und Militärautos, Lastwagen sowie andere Zeitzeugen der automobiltechnischen Abteilung der Firmen Saurer und Berna, um sie zu erhalten und auszustellen.

Heute ist unser Museum an der Grabenstrasse 6 in Arbon zu Hause. Seit einigen Jahren suchen wir nach einer besseren Lösung, hat doch der bisherige Standort einige gravierende Mängel:

- Das Museum liegt hinter der Kunsthalle Arbon; Ein- und Ausfahrten sind nur mit grossen Belästigungen der Kunsthalle und mit Erschweren für uns verbunden.
- Das Tor ist zu klein, wir können gar nicht mit allen Fahrzeugen ins Museum fahren.
- Das Museum bietet zu wenig Platz, wir verfügen nur über knapp 600 m<sup>2</sup> Stellfläche.
- Wir können das Museum nicht heizen, der Betrieb im Winter ist unmöglich.
- Die Halle muss dringend renoviert werden, sie macht von aussen einen „schäbigen“ Eindruck.
- Der Hallenboden hat statische Mängel. Vor ein paar Jahren wurde uns die Halle abgesprochen und nur provisorisch und notdürftig repariert.
- Seit dem Einzug wissen wir, dass wir nur temporäre Mieter sind, weil das Objekt ein Abbruchobjekt ist.
- Das wichtigste Argumente: Es gibt konkrete Pläne, die Schäfliwiese zu überbauen. Das Museum wird definitiv heimatlos – wir **müssen** darum eine neue Lösung finden!

*Diese Lösung haben wir im ehemaligen Werk 1, das Adolph Saurer bauen liess, gefunden. Eine einmalige Chance für das Museum!*

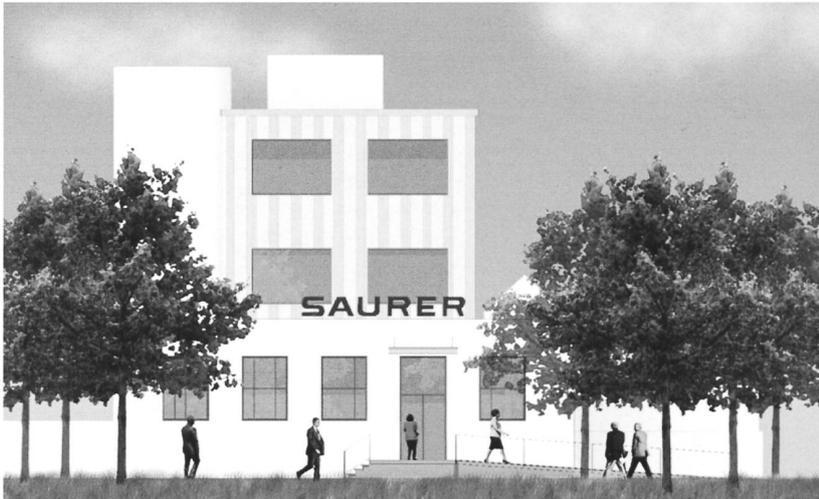
**2. Die Saurer-Museums-Stiftung:** Die Firma Saurer hat vor fünf Jahren die „Saurer 150-Jahre Jubiläums-Stiftung“ initiiert, um in Arbon ein Industrie-, Technik- und Wirtschaftsmuseum zu

realisieren. Diese Stiftung hat nach mehreren erfolglosen Anläufen – wir berichteten in unserer Gazette darüber – im Objekt „ZAK“, dem früheren Werk I in der Altstadt von Arbon, eine geeignete Halle gemietet. Diese Halle soll nun umgebaut werden und darin das „Saurer Museum“ entstehen. Im Stiftungsrat sitzen je zwei Vertreter der Stadt, von Oerlikon Saurer sowie der Präsident des OCS als Vertreter der Museumsbetreiber. Die Stiftung beschloss 2007, die Neuplanung in enger Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Betreiber anzugehen. Darum ist der OCS eng in die Planungsarbeiten eingebunden. Die Stiftung unter Leitung von Stadtammann Martin Klöti hat in den letzten Monaten viel erreicht, die Resultate sind greifbar. Es geht vorwärts!

**3. Fakten rund um das neue Museum:** Das neue Museum ist in einer Halle untergebracht, in der früher Webmaschinen montiert wurden. Die Halle befindet sich im ehemaligen Werk I, wo ab 1862 – nach der Züglete von St. Georgen nach Arbon – die damals noch bescheidenen Werkstätten von Franz und Adolph Saurer entstanden. Mitten in diesem geschichtsträchtigen Areal sind für unser Museum mehr als 1300 m<sup>2</sup> Fläche ausgeschieden, davon 900 m<sup>2</sup> für Fahrzeuge, 100 m<sup>2</sup> für Motoren, 200 m<sup>2</sup> für Stick- und Webmaschinen sowie 100 m<sup>2</sup> für eine Lounge.



Arbon positioniert sich mit dem neuen Saurer-Museum in einer Region, die immer mehr zum Mekka von Freunden alter Technik wird. Soeben ist das Museum „Autowelt“ in Romanshorn eröffnet worden, gleich daneben entsteht das Locorama, das alte Eisenbahntechnik zeigen wird. Dazu kommen das „Fliegende Museum“ in Altenrhein, Vonnier's Rolls-Royce-Sammlung in Bregenz und das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen.



**4. Das Konzept:** Der OCS betreibt das Museum. Ausgestellt werden Familien-, Technik- und Wirtschaftsgeschichte. Ein Zeitstrahl, dem die technischen Meilensteine in der Entwicklung sowohl im Motoren- als auch Fahrzeug- und Textilmaschinenbau zugeordnet werden, strukturiert die Ausstellung. So werden Technik und Geschichte handfest und greifbar.

Wir werden – wie bereits in den letzten 20 Jahren – einen abwechslungsreichen Museumsbetrieb sicherstellen, ausschliesslich mit freiwilligen Helferinnen und Helfern. Wir planen auch eine einfache Cafeteria, die in einem grösseren Projekt in der Umgebung integriert sein wird. So ermöglichen wir einen Museumsbetrieb, der über die heutigen bescheidenen Öffnungszeiten hinausgeht, ohne in ein kommerzielles „Abenteuer“ zu geraten. Die Stiftung hat mit einem erweiterten Projektteam entschieden, die Halle bescheiden, aber zweckmässig umzubauen. Jvo Ruppner von Konform hat im Auftrag der „Stiftung“ einen Gestaltungsvorschlag gemacht. Der *Umbau kostet ungefähr 500'000 Franken*. Da sind wir vom OCS auch in die Pflicht genommen; wir haben die Absicht, einen Beitrag von höchstens Fr. 100'000.- an diesen Umbau zu leisten.

**Wieviel Geld brauchen wir?**

Wir haben uns das Ziel gesetzt, im OCS mindestens 500'000 Franken zusammenzutragen. Wenn es mehr wird, können wir auf eigene Kosten das Museum vergrössern. Das wäre wünschenswert; insbesondere könnten wir dann die Reparatur-Garage, wo wir Fahrzeuge vor den Augen der Zuschauer revidieren wollen, noch grösser realisieren.

**5. Mittelbeschaffung:** Der OCS will und muss sich aus *zwei Gründen* auch finanziell beteiligen:

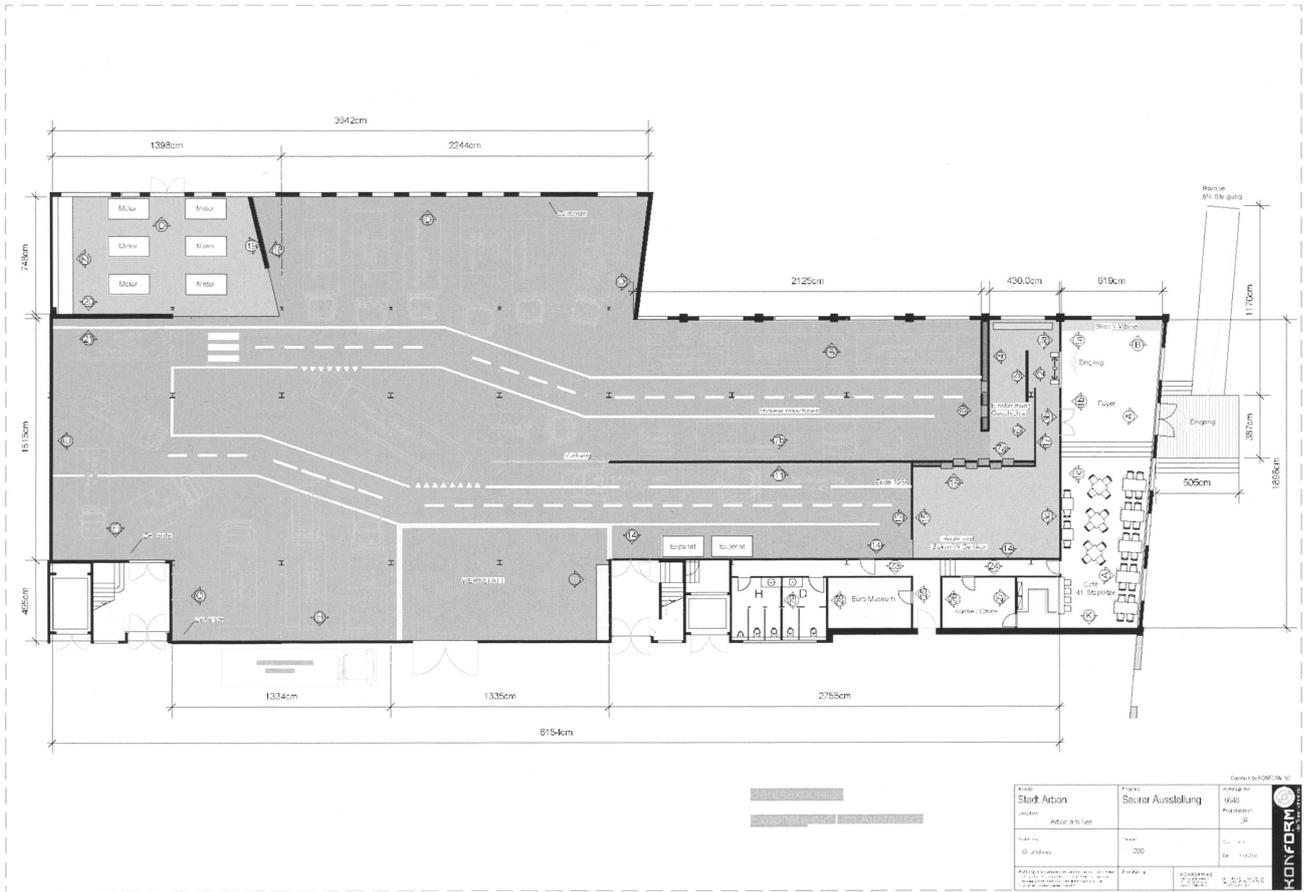
Die Miete wird von der „Stiftung“ bezahlt, der OCS ist nur Nutzer der Räumlichkeiten. Aber wir haben der Stiftung versichert, dass wir auch einen (bescheidenen) Teil der Miete übernehmen werden. So sichern wir uns langfristig ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht („wer mitzahlt, bestimmt mit“). Da das Gebäude nicht gekauft werden kann, wollen wir genügend Kapital sammeln, um daraus langfristig einen Mietanteil zahlen zu können.

*Saurer hat die Mietzahlungen für die ersten zweieinhalb Jahre komplett übernommen.* Die Stadt Arbon hat beschlossen, einen Kapitalstock für die zukünftige Sicherung des Museums von 200'000 Franken in die Stiftung einzubringen.

**Wohin geht das Geld?**

Das Geld, das „unsere“ Sponsoren (also Sie!) einzahlen, steht voll und ganz dem OCS zur Verfügung. Wir werden einen Treuhänder bestimmen, der dieses Spendenkonto verwalten und Gelder nur zweckgebunden auszahlen wird – zuerst den Anteil für den Umbau (max. Fr. 100'000.-) und dann später pro Jahr einen Anteil für die Miete.





## 6. Spendenaufwurf

*Wir haben über sechs Jahre lang Konzepte erarbeitet, geträumt, Pläne gezeichnet und wieder verworfen, die Schliessung des Gebäudes an der Grabenstrasse gefürchtet, unsere Sammlung gepflegt und ausgebaut, Tausende Besucher durch das Museum geführt – und jetzt sind wir auf der Zielgeraden für unser neues, tolles Saurer-Museum.*

**Jetzt brauchen wir Sie, Dich als grosszügigen Sponsor. Wir brauchen Geld!**

### Was erhältst du als Gegenwert für Deine/Ihre Spende?

Sie unterstützen unser Museum. Die einzigartigen Kulturgüter Saurer und Berna können nur so erhalten werden. Sie werden also *Kulturförderer*.

Ohne Spenden für den Ausbau und die langfristige Finanzierung gibt es KEIN Saurer-Museum mehr. Wir müssten die Sammlung liquidieren, der Begriff „Saurer Arbon“ würde aus dem kollektiven Gedächtnis bald verschwinden. Eigentlich undenkbar, oder?

Wir haben drei Sponsoren-Kategorien definiert:

### Die Sponsoren-Kategorien im Überblick

Sie spenden	Sie erhalten:
ab 250 Franken	Persönliche Urkunde
ab 2'500 Franken	Persönliche Urkunde, Einladung zum Sponsorentreffen, Name im Chlötzliboden
ab 25'000 Franken	Persönliche Urkunde, Einladung zum Sponsorentreffen, Name auf Chlötzli und beschriftete Boxe, Ausfahrt mit dem „eigenen“ historischen Fahrzeug

### Auf zur Tat:

Der Einzahlungsschein liegt dieser Dokumentation bei. Jede Spende, gross oder klein, hilft uns weiter.

Bank: Raiffeisenbank Roggwil:  
IBAN-Nummer:  
CH56 8140 3000 0062 7415 2  
oder PC 90-15436-7  
Vermerk: Saurer-Museum

Falls Sie Fragen haben oder die ausführliche Dokumentation wünschen, kontaktieren Sie bitte unseren Präsidenten Ruedi Baer ([baerrudolf@swissonline.ch](mailto:baerrudolf@swissonline.ch)) oder rufen unser Sekretariat (BSG Unternehmensberatung, 071 243 57 57) an. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

**Ab einer Spende von Fr. 250.-** erhalten Sie als Dankeschön eine attraktiv gestaltete Urkunde.

**Ab einer Spende von Fr. 2'500.-** werden Sie einmal im Jahr zu einem exklusiven Anlass im Museum eingeladen. Wir verewigen Sie auf einem Klötzli, das wir im Motoren-Raum in den Chlötzliboden einlassen.

**Ab einer Spende von Fr. 25'000.-** geniessen Sie die gleichen Rechte wie oben. Zusätzlich können Sie einen Fahrzeugstellplatz am Boden vor dem Fahrzeug mit ihrem Namen beschriften lassen. Sie können das Fahrzeug selber aussuchen, „es hätt, solangs hätt.“ Und Sie können als Beifahrer einmal mit „Ihrem“ Fahrzeug ausfahren.

*Für alle Kategorien gilt:* Der OCS ist steuerbefreit, sämtliche Zuwendungen sind steuerprivilegiert und können von Privatpersonen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

